

Optionale Schwerpunkte des Wahlbereichs „Politikwissenschaftliche Vertiefung“

Vertiefung „Demokratie, Gewalt, Konflikt“

Die empirischen Erkenntnisse deuten darauf hin, dass sich der globale Rückgang der Demokratie beschleunigt. Demokratische Regierungen weltweit werden von verschiedenen Entwicklungen untergraben, darunter Misstrauen der Bürger*innen in demokratische Institutionen und die Legitimität von Wahlen, das Aufkommen extremistischer Akteure mit antipluralistischer Agenda, zunehmende Ungleichheiten, Polarisierung und Fragmentierung sowie die Verbreitung von Fehlinformationen, hate speech und einem beispiellosen Relativismus gegenüber Fakten, Evidenz und Fachwissen im Allgemeinen. Diese Faktoren tragen nicht nur zu riskantem Verhalten bei, wie beispielsweise die Ablehnung von Empfehlungen zur öffentlichen Gesundheit, sondern dürften auch gesellschaftliche Konflikte befeuern

- sowohl auf zwischenmenschlicher Ebene durch den Abbau des sozialen Vertrauens und die Zunahme schädlichen Verhaltens wie hate crimes als auch auf kollektiver Ebene durch die Zunahme von zivilem Ungehorsam, Protesten und politischer Gewalt. Während dieser Rückgang stattfindet, sehen politische Führungskräfte sich mit beispiellosen Herausforderungen durch die russische Invasion der Ukraine konfrontiert, autoritäre Regime auf der ganzen Welt vertiefen ihre Unterdrückung, und mehr als zwei Drittel der Weltbevölkerung leben nun in rückläufigen Demokratien oder autoritären und hybriden Regimen.

Vor diesem Hintergrund untersuchen Studierende dieses Schwerpunktes, unter Anwendung einer empirischen und vergleichenden Perspektive, die Bedingungen, die Demokratien unter Druck setzen und Autokrat*innen dabei helfen, ihren Griff zu festigen, sowie daraus resultierende Folgen. Die Studierenden befassen sich mit den Prozessen, Akteuren, Gruppen und Technologien, die sowohl Demokratien als auch Autokratien stärken und schwächen, wodurch neue Dimensionen des sozialen und politischen Wettbewerbs, individuelle und kollektive Gewalt und Konflikte entstehen.

Vertiefung „Energie, Klima, Gesundheit und Nachhaltigkeit“

Der Vertiefungsbereich befasst sich mit den Ursachen und Folgen sowie den Governance-Herausforderungen, die mit einigen der drängendsten Nachhaltigkeitsproblemen unseres Planeten (etwa dem Klimawandel, der Energiewende oder den Herausforderungen für funktionierende Gesundheitssysteme) einhergehen. Das Verständnis bezüglich der Ursachen der zugrundeliegenden Herausforderungen ist ein erster wichtiger Schritt bei der Suche nach möglichen Lösungen.

Die Studierenden dieses Schwerpunktes untersuchen unterschiedliche Governance-Strategien und Prozesse, die innerhalb und zwischen verschiedenen Regierungsebenen (lokal, national, international und global) zur Bewältigung drängender

Nachhaltigkeitsherausforderungen eingesetzt werden, sowie die Rolle die etwa Akteure der Zivilgesellschaft spielen, diesen Problemen eine höhere Sichtbarkeit zu verschaffen.

Vertiefung „Recht, Regulierung, Ethik und Digitalisierung“

Recht und Regulierung bilden für die Digitalisierung verschiedenster Lebensbereiche nicht nur den vorgegebenen Handlungsrahmen, sondern stellen auch einen zentralen Gestaltungsfaktor für die Politik dar. Der Vertiefungsbereich soll die Studierenden daher befähigen, grund- und verfassungsrechtliche Positionen mit Berührungspunkten zur Digitalisierung zu benennen und abzuwägen, politische Vorgänge im Zusammenhang mit der Digitalisierung in rechtliche Kontexte einzuordnen, regulatorische Herausforderungen der Digitalisierung zu erkennen, Lösungsansätze zu bewerten und eigene regulatorische Ansätze zu entwickeln. In diesem Zusammenhang werden den Studierenden auch ethische Erwägungen und Herausforderungen aufgezeigt sowie aktuelle digitalpolitische Entwicklungen anhand des Digitalrechts nahegebracht.

Vertiefung „Internationale Beziehungen und Global Governance“

Im Rahmen des Bachelorstudiengang Politikwissenschaft vermittelt der Schwerpunkt "International Relations and Global Governance" ein tiefgreifendes Verständnis für die komplexen Herausforderungen und Dynamiken in den internationalen Beziehungen in Politik und Wirtschaft. Studierende werden mit theoretischen Konzepten vertraut gemacht, um Problemlagen spezifischer Politikfelder auf regionaler, nationaler, supranationaler und internationaler Ebene zu untersuchen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Analyse politischer Dynamiken in einer globalisierten Welt und wie regionale und globale Institutionen sowie Akteure miteinander interagieren. Weitere thematische Schwerpunkte bilden die Herausforderungen in den Bereichen Global Governance, Global Health und Sicherheitsbedrohungen in den internationalen Beziehungen.